

- Kinderhilfe für den Inselstaat engagiert sich seit zehn Jahren.
- Verein bietet Waisenkindern ein Zuhause und Zugang zu Bildung.

JULIA FALK | NEUHAUSEN/SRI LANKA

An diesen Tag erinnert sich wahrscheinlich noch jeder: Am 26. Dezember 2004 erschütterte ein Erdbeben die Anrainerstaaten des Indischen Ozeans. Die Tsunamiwelle kostete allein in Sri Lanka über 30 000 Menschen das Leben. Besonders hart traf es die Kinder, die durch das Unglück ihre Eltern verloren und als Waisen aufwachsen mussten. Diesen Kindern wollte Anusha Lux aus Neuhausens Ortsteil Hamberg helfen.

Die gebürtige Sri Lankanerin begann kurz nach der Flutwelle mit der Soforthilfe. „Ich hatte mir vorgenommen, zwischen Zwei- und Dreitausend Euro zusammenzubekommen“, sagt Lux. Nach zwei Wochen waren es bereits 15 000 Euro. Die Spenden kamen von Privatleuten und Firmen aus Pforzheim und dem Enzkreis. Durch einen Artikel in der „Pforzheimer Zeitung“ waren diese auf Lux' Soforthilfeaktion aufmerksam

„Unsere Projekte werden von vielen Händen getragen.“

Anusha Lux

sam geworden. Die 45-Jährige schickte Lebensmittel, Bekleidung und Medikamente nach Sri Lanka. Neuhausens Bürgermeister Oliver Korz vermittelte schließlich den Kontakt zu Gymnasiallehrer Walter Bogner, der sich bereits in Calw für die Menschen auf Sri Lanka engagierte. Mit den übrig gebliebenen 500 Euro von Lux' Soforthilfeaktion gründeten die beiden am 18. August 2005 die Kinderhilfe Sri Lanka im Biet. Heute gibt es den Verein seit zehn Jahren – und inzwischen hat sich einiges getan.

156 Mitglieder hauptsächlich aus dem Enzkreis, vereinzelt auch von weiter her wie etwa aus München, zählt die Hilfsinitiative heute. Die Vereinszugehörigkeit kostet



Besuch des Vorstands der Kinderhilfe Sri Lanka im Biet im Kinderheim: Walter Bogner, Stephan Lux und Heike Kost (hinten, von links) sowie Monika Lux (vorne kniend) und Anusha Lux (vorne rechts).

FOTOS: PRIVAT

Eine Brücke zwischen Sri Lanka und dem Biet



Große Augen beim Geschenkeauspacken: An Pfingsten reisen die Pateneltern vom Biet zu ihren Schützlingen nach Sri Lanka.



Die Mädchen beim gemeinsamen Hausaufgaben machen: Ein Verein aus Neuhausen ermöglicht den Gang zur Schule.

Jubiläumsfeier

Zum Anlass des zehnjährigen Jubiläums der Kinderhilfe Sri Lanka im Biet wird es am Samstag, 24. Oktober, von 16 Uhr an ein Fest im Schwalbennest in Neuhausen

geben. Eingeladen wurde auch Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder. Er bedankte sich in einem Brief für die Einladung, sei jedoch aus Urlaubsgründen verhindert. Vorsitzender

Walter Bogner wird über die Arbeit des Vereins berichten. Außerdem wird per Internet direkt via Bildprogramm Skype ins Kinderheim auf Sri Lanka geschaltet. Juf

zwei Euro im Monat, „so viel wie eine Portion Pommes“, schmünzelt Bogner. Der Hilfsverein kommt ohne Verwaltungskosten aus, „somit erreicht jeder gespendete Cent die Menschen“, betont der 63-Jährige.

Seit 2007 ist das Kinderheim als Nichtregierungsorganisation anerkannt. Durch die Vereinsgründung können Bogner und Lux alles von Deutschland aus regeln, fliegen selbst zwei- bis dreimal im Jahr nach Sri Lanka. Seit der Zertifizierung durch die Sri-Lankanische Regierung ist das „Sunrise Children's Home“ dort als Kinderheim anerkannt. In Deutschland ist Walter Bogner Vorsitzender des Vereins, auf Sri Lanka Anusha Lux von der „Sunrise Children's Home Foundation“. Das Hauptprojekt des Vereins ist nach wie vor das „Sunrise Children's Home“.

30 Kinder leben mittlerweile in diesem Heim, betreut von sechs Mitarbeitern. Behördlich angeordnete Auflagen zur strikten Geschlechtertrennung sind der Grund, dass in dem Heim nur Mädchen wohnen. Jedes der Mädchen hat Pateneltern, die dem Kind mit 30 Euro im Monat Essen, Kleidung und den Besuch der Schule ermöglichen. Die Heimleiterin sei für die Kinder wie eine Mutter, sagt Lux.

Der Weg zu dieser funktionierenden Einrichtung sei ein langer und nervenaufreibender gewesen, erinnert sich Anusha Lux. Angefangen in einem Mietshaus kamen so zunächst sieben Kinder unter.

Diese Lösung war jedoch keine von Dauer. Lux reiste nach Sri Lanka und begab sich auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück mit Haus. Die heutige Unterkunft fand sie dann in in Kochchikade – ihrem und ihres Vates Geburtsort. „Geplant war das nicht, aber dass in diesem Dorf viele Menschen meinen Vater kennen, gibt unserer Einrichtung noch einmal besonderen Schutz“, sagt die 45-Jährige über diesen glücklichen Zufall. An- und Umbauten und viel investierte Arbeit ermöglichen den 30 Mädchen heute einen gesicherten Lebensraum zum Schlafen und Lernen. Immer an Pfingsten besteht für die Paten die Möglichkeit, nach Sri Lanka zu reisen und ihre Patenkinder zu besuchen.

Durch eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Freilburg verbringen außerdem immer

wieder Studenten aus dem Bereich der Pädagogik ein paar Monate im „Sunrise Children's Home“.

Zugang zur Bildung ermöglicht

Neben den Waisenkindern lagen Anusha Lux auch noch die Kinder, die noch bei ihren Eltern leben, aber keine Schule besuchen können, am Herzen. Die Idee der Schulpatenschaften entstand.

Heute ermöglichen diese Hilfen rund 50 Kindern einen Zugang zur Bildung. Seit dem letzten Jahr gibt es ein weiteres großes Projekt.

Eine Wohngemeinschaft, in der die Mädchen nach Beendigung der Schule während ihrer Ausbildung leben können. Die Grundmauern zu diesem Haus stehen bereits. „Auf Sri Lanka kann man nicht wie in Deutschland sagen, dass Kinder mit 18 Jahren automatisch erwachsen sind“, betont Anusha Lux.

In der Wohngemeinschaft leben die Mädchen weiterhin unter Schutz, bereiten sich aber auch schon auf ein eigenständiges Leben vor. Neben diesen zwei großen Projekten organisiert die Kinderhilfe Sri Lanka im Biet immer wieder Aktionen, deren Erlöse an aktuell in Not geratene Menschen auf Sri Lanka gehen. Der jährliche Büchermarkt sowie der Weihnachtsmarkt seien in Neuhausen fest etablierte und nicht mehr wegzudenkende Termine, sagt Bogner.

Zum Büchermarkt kämen Menschen aus ganz Baden-Württemberg. Benefizkonzerte – unter anderem auch schon in Kooperation mit der PZ-Hilfsaktion „Menschen in Not“ – tragen einen weiteren Teil zu den Geldern bei.

Großes geschafft

Anusha Lux ist dankbar für die Unterstützung aus dem Biet: „Unsere Projekte werden von vielen Händen getragen. Wir haben in Deutschland und auf Sri Lanka die besten Teams.“ Ohne die Hilfe sei sonst vieles nie möglich gewesen, so die Vereinsbegründerin. Walter Bogner ergänzt: „Die Kinderhilfe hat eine Brücke zwischen Sri Lanka und dem Biet gebaut.“



Anusha Lux, Begründerin der Hilfsinitiative

Infos im Internet:
www.kinderhilfe-srilanka-im-biet.de/